

www.mainradiologie.de oder telefonisch: 09321 26700 0



Ihre Fachärzte/-innen

für Diagnostische Radiologie

Standorte Kitzingen

Klinik Kitzinger Land · Keltenstraße 67 **MainRadiologie Kitzingen** · Friedenstraße 7 Dr. med. Ralph Gelardi · Dr. med. Michael Keupp Dr. med. Isabel Rauner · Dr. med. Stephen Wittkamp

Dr. med. Thomas C. Miller angest.

Dr. med. Florian Stein angest.

Standorte Ochsenfurt MainÄrztehaus · Jahnstraße 5

Mainklinik Ochsenfurt · Am Greinberg 25

Dr. med. Christine Deininger · Dr. med. Julian Donhauser

Dr. med. Stefan Schmitt · Dr. med. Franco Amaya angest.

Standort Karlstadt **Gesundheitszentrum Karlstadt** · Gemündener Str. 15 – 17

Dr. med. Alexandra Obert

Unser neues Siemens MAGNETOM® Avanto Fit finden Sie an unseren Standorten:

MainRadiologie Mainklinik Ochsenfurt

Am Greinberg 25 97199 Ochsenfurt

MainRadiologie Klinik Kitzinger Land Keltenstraße 67

97318 Kitzingen

MainRadiologie Gesundheitszentrum Karlstadt

Gemündener Straße 15 – 17 97753 Karlstadt

Berufsausübungsgemeinschaft MainRadiologie Dr. med. Isabel Rauner, Dr. med. Julian Donhauser et al.

Fachärztinnen und -ärzte in Partnerschaft

Überörtliche

T: 09321 26700 0 **F:** 09321 26700 640 info@mainradiologie.de www.mainradiologie.de



Innovativ. Sicher. Erfahren.

Prostata-

Prostatakarzinom – früh erkannt: heilbar

- + Über **60.000 Männer** in Deutschland erkranken pro Jahr an Prostatakarzinom.
- + Ca. 90 % der Männer sind zum Zeitpunkt der Diagnose über 60 Jahre alt.
- + Bei nur ca. **30 40** % findet sich bei einem auffälligen Tastbefund auch ein Prostatakarzinom.
- + Leider sind dann die Karzinome oft schon fortgeschritten, was die Therapie erschwert.
- + Daher gilt es bereits frühzeitig Vorstufen dieses Krebses zu erkennen und zu entfernen.

Wird der Tumor rechtzeitig entdeckt, könnten ca. 80 % der Patienten geheilt werden!

Bei negativem MRT-Befund ist eine Stanzbiopsie oft nicht nötig

Bei der (mp)MRT wird der Prostatakrebs sowohl durch die Verwendung von hochauflösenden Messsequenzen, als auch von Diffusions- und Perfusionsmessungen erkannt. Hierbei dienen die beiden letzteren Techniken zur Darstellung der **Zelldichte** und der **Gefäßversorgung**, die beide Indikatoren für einen bösartigen Tumor sind.

Maximale Erfahrung



Dr. med. Alexandra Obert

Fachärztin für
Diagnostische Radiologie
Schwerpunkt:
Prostata-Diagnostik
Spezialzertifizierung Q2 mpN
der Prostata



Dr. med. Michael Keupp

Facharzt für
Diagnostische Radiologie
Schwerpunkt:
Prostata-Diagnostik
Spezialzertifizierung Q2 mpM
der Prostata

Diagnostik der Prostata mittels multiparametrischer (mp)MRT

- + Gilt aktuell als die **sicherste Methode** zum Nachweis von Prostata-Krebs.
- Sie ist alternativen Untersuchungen, wie z.B. der Tastuntersuchung oder dem Ultraschall, deutlich überlegen, schmerzfrei und ohne Röntgenstrahlen.
- Die gesamte Prostata wird lückenlos erfasst, zudem können Aussagen über verdächtige Lymphknoten oder ein organüberschreitendes Wachstum getroffen werden.
- + Der Tumor kann in einem **Frühstadium** und einer schwierigen Lokalisation erkannt werden.

Was sagt mir der PSA-Wert als Tumormarker?

- + Ein niedriger oder normaler PSA-Spiegel **schließt generell kein Karzinom** aus und auch ein hoher PSA-Wert **beweist kein Prostata-Karzinom**, er steigert aber das Risiko.
- Der PSA-Wert wird durch viele äußere Faktoren beeinflusst und verfälscht und ist damit kein idealer Tumormarker.

Wann Prostata-MRT?

- → Zur Früherkennung von Prostatakrebs.
- + Bei einem auffälligen PSA-Wert, einer unklaren Tast- oder Ultraschalluntersuchung.
- + **Zur Vermeidung** falsch negativer Befunde durch eine ungezielte, gefächerte Stanzbiopsie.